

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung
des Orsrates Unterstedt
vom 23.10.2014**

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 21:55 Uhr

Anwesend sind:

Entschuldigt fehlen:

von der Verwaltung anwesend:

Herr Stephan Lohmann
Herr Clemens Bumann
Herr Hans-Joachim Bruns
Herr Helmut Worthmann
Frau Sylvia Hellwig

Protokollführung

Zuhörer: 22

Presse: 2

Einwohnerfragestunde:

Innerhalb der Einwohnerfragestunde gibt es keine Wortmeldungen.

TOP 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	VorlNr.
--------------	--	---------

OBM Lüttjohann eröffnet den öffentlichen Teil der Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Orsrates fest.

TOP 2	Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge	VorlNr.
--------------	--	---------

Die Tagesordnung wird so festgestellt.

TOP 3	Genehmigung der Niederschrift vom 25.09.2014	VorlNr.
--------------	---	---------

Die Niederschrift wird in der nächsten Sitzung des Orsrates zur Genehmigung vorgelegt.

StAR Bumann führt anhand der vorliegenden Pläne Folgendes zur Vorlage aus: Der demografische Wandel sei allgemein ein Begriff. Gerade im ländlichen Raum würden viele junge Leute wegziehen. In Deutschland gebe es Zuwanderung; die finde in erster Linie in die größeren Städte statt. Rotenburg habe den Vorteil einer sehr attraktiven Lage mit guter Infrastruktur und guten Freizeitmöglichkeiten. Dadurch habe Rotenburg seine Qualitäten und es finde Zuzug auch hier noch statt. Unterstedt könne davon profitieren aufgrund der räumlichen Nähe zur Kernstadt Rotenburg. So fänden sich junge Leute, die bereit seien, in Unterstedt zu bauen. Daher habe sich der damalige Ortsbürgermeister von Unterstedt vor ca. einem halben bis drei viertel Jahr an die Bauverwaltung gewandt mit der Bitte, man möge doch ein neues Baugebiet finden. Es seien mehrere Alternativen geprüft worden. Die Flächenpreise im landwirtschaftlichen Bereich seien in den letzten Jahren aus verschiedenen Gründen gestiegen, so dass für zwei Alternativen eines Baugebietes in Unterstedt, welche gut bebaubar gewesen wären, kurz- bis wahrscheinlich auch mittelfristig kein Flächenerwerb möglich war. Letztendlich konnte nur die eine Fläche erworben werden, aus der Bauland entwickelt werden könne. In vier, fünf Jahren spätestens würden sicherlich wieder Bauflächen gesucht, da die Ortsentwicklung voranschreite. Vielleicht könne dann an den Stellen gebaut werden, wo es zurzeit schon wünschenswert gewesen wäre. Die Entwürfe der o. g. Pläne haben den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange zur Stellungnahme vorgelegen. Weiterhin wurde der Plan im Rahmen der frühzeitigen Anhörung der Öffentlichkeit zur Äußerung und Erörterung vorgestellt. Eingegangene Stellungnahmen seien abgewogen worden. StAR Bumann geht einzeln auf die Stellungnahmen ein. Der überarbeitete Bebauungsplanentwurf läge nunmehr vor. Mit den Festsetzungen habe man sich an dem benachbarten Wohngebiet orientiert, sodass eine homogene und einheitliche Siedlungsentwicklung erreicht werden könne. Auf das zunächst vorgesehene Regenrückhaltebecken sei nun ganz verzichtet worden. Das eingeholte Bodengutachten habe eine gute Versickerbarkeit des Regenwassers auf den Grundstücken ergeben. Das habe zur Folge, dass zwei Baugrundstücke mehr angeboten werden könnten. Der Boden sei sehr gut bebaubar. Die Kreisarchäologie habe darauf hingewiesen, dass in einem Bereich des Baugebietes aufgrund von Grabanlagen archäologische Funde möglich sein können. Dementsprechende Hinweise seien in den Bebauungsplan aufgenommen worden. Laut Naturschutzbestimmungen müsse eine Eingrünung stattfinden. Daher sei ein Pflanzstreifen in einer Breite von 5 m im Osten vorgesehen. Der daran anschließende, bereits vorhandene Streifen mit Bäumen solle erhalten sowie in Eigentum der Stadt belassen bleiben. Mit 19 Grundstücken könnten alle bauwilligen Grundstücksbewerber bedient werden. Zwei Grundstücke seien noch frei verfügbar. Als Erschließungsmöglichkeit gebe es eine zwar technisch machbare Variante von Süden über den Hempberg; zu empfehlen sei jedoch die bereits vorhandene Alternative im Norden über den Hesterkamp. Die privaten Stellungnahmen hätten die Eingriffe in Natur und Landschaft thematisiert. StAR Bumann bestätigt, dass mit jeder Siedlungsentwicklung eine Verdichtung, eine Überbauung verbunden sei. Der von der Stadt erstellte Umweltbericht zeige die Konflikte auf. Entsprechend seien Flächen aus dem Ökopool im Moor zum Ausgleich bereit zu stellen und heran zu ziehen. Dadurch, dass das Baugebiet mit 0,2 relativ locker bebaut werde, die Grünstreifen im Osten sowie eine weitere Baumreihe zu einem späteren Zeitpunkt hergezogen würden, könne die Eingrünung innerhalb des Baugebietes stattfinden und der Ausgleichsbedarf relativ klein gehalten werden. Von Seiten des Landkreises wären keine Bedenken in Bezug auf den Naturschutz erhoben worden. Zur Belassung bzw. Entfernung des Grünstreifens habe es in der Bürgerversammlung keine klare Meinung gegeben, sodass zu dem Thema eine Befragung stattfinden könne. Ein von den Anwohnern angeregter Weg zur Pflege der Grünfläche in dem Gebiet wäre auch aus städtebaulicher Sicht nicht zu empfehlen.

ORM Cordes spricht Bedenken zur Zufahrt der Garage/Carport an. Dem würde der Landkreis wohl so nicht zustimmen. StAR Bumann entgegnet, dass dies Inhalt des Bebauungsplanes sei und die Stadt darin ganz frei sei. Ihm sei es darum gegangen, dass zumindest 3 m eingeplant seien. Dies könne aber frei zur Debatte gestellt werden.

ORM Emshoff geht noch einmal auf das Thema Grünstreifen ein. StAR Bumann verdeutlicht, dass durch eine Befragung herausgefunden werden könnte, ob der besagte Grünstreifen bleibe oder entfernt werden solle. Im letzten Falle müsste der Bebauungsplan geändert werden. Sollte der Grünstreifen bleiben, könne er im Rahmen der Pflege zurück geschnitten werden. OBM Lüttjohann befürwortet nicht, dass entlang des Hesterkamps Bäume gepflanzt werden. Er plädiere eher für Heckengehölze, so dass es später nicht Probleme mit der Größe sowie der Wurzeln der Bäume gäbe. Die Stadt sei Träger der Bauleitplanung und befürworte Begrünung direkt im Ort, so StAR Bumann. Es werde im Bebauungsplan nicht festgelegt, sondern lediglich als Hinweis im Umweltbericht aufgenommen, dass eine Bepflanzung vorgenommen werden könne als Straßenbegleitgrün.

ORM Müller erklärt, dass die Eingaben der Anlieger von der Stadt sehr gut abgewogen worden seien.

ORM Cordes tue sich schwer mit ad hoc-Entscheidungen. Er mahnt die Wichtigkeit der inneren Dorfentwicklung an. Ihm fehle die Entscheidungen für die Zukunft.

ORM Müller findet es auch richtig, die Dorfentwicklung innerorts in Angriff zu nehmen. Es gäbe jedoch Probleme, etwas durchzusetzen gegen den Vorrang der Landwirtschaft.

ORM Emshoff widerspricht ORM Cordes, dass etwas ad hoc entschieden würde. Bereits mit dem vorherigen Ortsrat sei über Bebauung gesprochen worden. Es wäre seit Jahren von Bauwilligen nach Bauplätzen nachgefragt. OBM Lüttjohann habe sich persönlich gekümmert, was aber nicht machbar gewesen wäre. Die vorgestellte Alternative sei nun jetzt machbar. OBM Lüttjohann verdeutlicht, dass sich Alle um die Angelegenheit gekümmert hätten. Es sei auch innerorts nach Bauplätzen gesucht worden. Das jetzige geplante Baugebiet sei nicht von Anfang an favorisiert gewesen. Zudem stellt er den innerörtlichen Bestandschutz der Landwirtschaft heraus. Zudem nimmt OBM Lüttjohann darauf Bezug, dass es um die Eigenentwicklung von Unterstedt gehe und nicht um die Entlastung von Rotenburg.

ORM Cordes sagt, dass zwar vor Jahren schon Flächen im Flächennutzungsplan ausgewiesen worden wären, aber weiter nichts verfolgt worden sei. Er könne die Entwicklung nicht ganz gutheißen. Dass irgendwann einmal ein alter Dorfkern vorhanden sei und die Wohnbebauung irgendwo weit draußen wäre, könne nicht im Sinne eines Dorfes sein.

Beschluss:

Der Ortsrat empfiehlt die Billigung der 12. Änderung des Flächennutzungsplanes und des Bebauungsplanes Nr. 12 von Unterstedt – Hesterkamp Ost sowie die öffentliche Auslegung der Planunterlagen zur 12. Änderung des Flächennutzungsplanes sowie des Bebauungsplanes Nr. 12 bei 8-Ja-Stimmen und 1-Nein-Stimme. Die Zuwegung des neuen Baugebietes Unterstedt - Hesterkamp Ost soll von Norden über die Straße Hesterkamp erfolgen.

TOP 5 Neufestsetzung der Entschädigungssätze für Hand- und Spanndienste

VorlNr.
0643/2011-2016

Beschluss:

Der Ortsrat beschließt einstimmig, vorbehaltlich der Regelungen in den beiden anderen Ortschaften, die Entschädigungssätze für so genannte Hand- und Spanndienste mit Wirkung zum 01.01.2015 wie folgt festzusetzen:

Arbeitskraft	11,50 €/Std.
Trecker incl. Fahrer	34,00 €/Std.
Trecker zzgl. Frontlader incl. Fahrer	42,50 €/Std.
Radlader incl. Fahrer	49,50 €/Std.
Motorgetriebene Arbeitsgeräte	5,00 €/Std.

TOP 6 Bezuschussung der Jugendarbeit des Schützenvereins und der SGU

VorlNr.
0664/2011-2016

StAR Lohmann teilt mit, dass es bisher keinen Beschluss gäbe, der diesem vorliegenden gleich kommt. Mit diesem Beschlussvorschlag müsse nicht mehr jährlich entschieden werden. Auf dem Wege könne einmal generell entschieden werden; dies diene auch der Verwaltungsvereinfachung.

Beschluss:

Der Ortsrat Unterstedt beschließt, für die Jugendarbeit in den Vereinen dem Schützenverein Unterstedt ab dem Haushaltsjahr 2014 jährlich einen Zuschuss in Höhe von 800 € sowie der Sportgemeinschaft Unterstedt jährlich einen Zuschuss in Höhe von 1.300 € zu gewähren.

TOP 7 Antrag auf private Nutzung des Mehrzweckraumes

VorlNr.

ORM Hölldobler spricht sich generell für eine Zustimmung des Antrages aus. Jedoch müsse er unter Vorbehalt befürwortet werden, da zu dem genannten Zeitpunkt mit den Umbaumaßnahmen begonnen worden sein könnte. Sollten wider Erwarten die Maßnahmen bereits abgeschlossen sein, müsste ein Nutzungsentgelt entrichtet werden, wenn es einen Beschluss gibt.

ORM Tiede spricht sich gegen Vorbehalte aus. Status wäre, dass es zurzeit noch keinen Beschluss über Nutzungsentgelte gebe.

OBM Lüttjohann schlägt vor, nichts unter Vorbehalt zu genehmigen, sondern den Antragstellern von vornherein die Nutzung des Schirmes sowie die Toiletten- und Flurnutzung zu gewähren.

Beschluss:

Der Ortsrat beschließt bei einer Nein-Stimme, unter Vorbehalt dem Antrag der Eheleute Zuch auf Nutzung des MZH im Juni 2015 stattzugeben. Sollten zu dem Zeitpunkt die Umbaumaßnahmen stattfinden, wird ihnen die Nutzung des Schirmes gewährt sowie die Nutzung der Toiletten und des Flures im Mehrzweckhaus.

TOP 8 Leerrohre für Glasfaserkabel LWE-Leitungen

VorlNr.

OBM Lüttjohann berichtet, dass die EWE bereit wäre, Bau-Materialien für die Leerrohre zum halben Preis bereit zu stellen.

ORM Cordes spricht sich gegen die Verlegung aus. Es gäbe von den Firmen keine Garantie, dass die Rohre nach einer Verlegung auch tatsächlich genutzt werden. Anbieter würden sich im ländlichen Bereich eher nicht auf die Verlegung von Rohren einlassen.

ORM Hölldobler sagt, dass Kapital in die Erde verbaut würde ohne Aussicht darauf, dies in den nächsten etwa 10 Jahren zu nutzen. Bedarf wäre vielleicht schon da, jedoch nicht das Interesse der großen Anbieter. Zumal müsse Am Schützenholz eh wieder neu aufgemacht werden, weil dort jetzt gerade die geplante Baumaßnahme durchgeführt würde. Später könnten neben den Fahrbahnen in den Seitenräumen die Gräben durchaus aufgemacht und Rohre verlegt werden, wenn es erforderlich werde. Er spricht sich ebenfalls gegen die Verlegung aus.

Für OBM Lüttjohann erscheint es nicht sinnvoll, Geld für etwas auszugeben, was vielleicht niemals gebraucht wird. Zudem sei es aus Gründen der Gleichberechtigung abzulehnen, weil die Verlegung nicht in allen Bereichen Unterstedts vorgenommen würde.

Beschluss:

Der Ortsrat beschließt, auf die Verlegung von Leerrohre für Glasfaserkabel zu verzichten.

TOP 9	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen der Ortsratsmitglieder	VorlNr.
--------------	--	---------

Anfragen:

TOP 9.1	Bänke für die Gemeinschaftsgrabanlage	VorlNr.
----------------	--	---------

StAR Lohmann teilt mit, dass die Gemeinschaftsgrabanlage soweit hergestellt worden sei und zeigt Bilder von drei Bänken zum Aufstellen in der Anlage herum. Er schätzt vor, die robustere Variante 1 aus Esche mit zwei seitlichen Armlehnen zu wählen. Für die Anlage werde das etwas hochwertigere Modell für attraktiver gehalten. Der Ortsrat signalisiert Zustimmung. ORM Müller hält die Variante 1 für angebracht, nachdem die Anlage so gut hergestellt worden sei. Die Fa. Steinberg werde im Rahmen der Pflegearbeiten noch für die Aufarbeitung des Rasens sorgen im nächsten Jahr durch natürliche Spritzmittel und Vertikutieren. Es werden zwei Bänke aus Esche bestellt.

TOP 9.2	Aufstellung über die Abrechnung der Investitionsmittel	VorlNr.
----------------	---	---------

StAR Lohmann kommt auf die an die Ortsratsmitglieder verteilte Aufstellung der Ein- und Auszahlungen für die Investitionstätigkeit zu sprechen. Fragen könnten an das Fachamt gerichtet werden bzw. gleich an Herrn Bruns, der heute auch anwesend ist.

Es gibt keine Wortmeldungen.

TOP 9.3	Anbringen von Schildern im Heidhauerkamp	VorlNr.
----------------	---	---------

ORM Cordes bedankt sich für das Anbringen der Schilder in der Straße Heidhauerkamp.

TOP 9.4	Wein aus Unterstedt	VorlNr.
----------------	----------------------------	---------

Der Unterstedter Wein sei dieses Jahr sehr gut; er habe 82 – 87° Öchsle, teilt ORM Cordes mit.

ORM Cordes erinnert an seine Frage nach den Kosten für den Bauingenieur. Er wisse, dass die Stadtverwaltung überlastet war, habe dafür Verständnis und frage nach dem Ablauf der Dinge. StAR Lohmann berichtet, dass für den Straßenausbau in Unterstedt ein Planungsbüro beauftragt worden sei. Die Maßnahmen kämen zügig voran. Die Arbeiten mussten fremd vergeben werden, damit die Arbeiten voran gingen, weil der städtische Straßenbauingenieur bis auf unbestimmte Zeit arbeitsunfähig sei. Zu den Kosten für den Ingenieur teilt StAR Lohmann mit, dass diese beitragsfähig sind und mit in die Erschließungs- und Ausbaubeiträge eingerechnet werden müssten. Das empfindet ORM Cordes für ungerecht gegenüber den Anliegern. Die hätten verstanden, dass die Kosten für den Bauingenieur der Stadt nicht auf die Anlieger verteilt würden. StAR Lohmann verdeutlicht, dass dies auch grundsätzlich so wäre. Die Verwaltung hätte sich jedoch dazu entscheiden müssen und wäre so auch verpflichtet, die Kosten umzulegen. ORM Cordes bekräftigt seine Aussage, dass die Anlieger die Zusicherung bekommen hätten, dass die Kosten nicht von den Anliegern zu tragen seien. Darüber sei er sehr unglücklich. Einige Anlieger hätten nachgefragt und ORM Cordes wisse nicht, was noch käme. StAR Lohmann wiederholt seine Aussage aus der letzten Sitzung des Ortsrates, wonach auch die weiteren Straßen, die nächstes Jahr ausgebaut werden und andere Straßen wie Heidhauerkamp, Hempberg, Stubbenkamp, Diers Wisch in Folge, sicherlich mit einem Ingenieurbüro begleitet würden, da nicht absehbar sei, wann der städtische Mitarbeiter wieder käme. ORM Cordes begrüßt es durchaus, dass die Verwaltung so zügig gehandelt habe und mit der nun beauftragten Firma Tiefbau und Straßenbau in einer Hand sei. ORM Hölldobler möchte verdeutlichen, dass die 14.000 € Planungskosten, die in dem den Anliegern Am Schützenholz aktuell zugegangenen Bescheid aufgeführt sind, die Kosten seien, die zusätzlich entstanden seien, da einige Arbeitsbereiche nicht mehr in der Verwaltung ausgeführt werden konnten. Dies bestätigt StAR Lohmann.

TOP 9.6 Überprüfung einer Birke im Heidhauerkamp

ORM Cordes bittet darum, eine Birke im Heidhauerkamp, ca. 20 m hoch, zu überprüfen, die unmittelbar an der Straße stehe. StAR Lohmann fragt nach, ob damit gemeint sei, den Baum untersuchen zu lassen im Zuge der Straßenausbaumaßnahmen. ORM Cordes bejaht dies. Dann bestehe die Wahrscheinlichkeit, dass der Baum wie die sieben in der letzten Sitzung erwähnten Bäume laut Antrag vorbehaltlich eines Beschlusses des nächsten Umwelt- bzw. Verwaltungsausschusses gefällt wird, weil die Birke zu nahe am Straßenrand stehe und die Straßenausbaumaßnahmen nicht unbeschadet überstehen werde.

TOP 9.7 Ausbesserung von Löchern Kreuzung Hempberg/Am Schützenholz

ORM Proy berichtet, dass nach dem starken Regen die mit Splitt verdichteten Stellen im Fahrbahnbelag im Kreuzungsbereich der Straßen Hempberg/Am Schützenholz bei Ohlsen erneut ausgebessert werden müssten; dort seien große Löcher festgestellt worden. StAR Lohmann merkt in diesem Zusammenhang an, dass es Ziel sei, den Straßenzug Am Schützenholz im Zuge der Straßenausbaumaßnahmen bis Ende des Jahres fertig zu bekommen. ORM Proy bittet darum, kurzfristig die Stellen ausbessern zu lassen.

TOP 9.8 Kommentar zum Thema Planungsbüro

ORM Emshoff erinnert ORM Cordes daran, dass es seine Idee gewesen sei, ein Planungsbüro einzuschalten. Es wäre super, das trotz Krankheitsfall die Arbeiten flott voran gingen. Es sei wichtig, dass es schnell und gut weiter ginge.

TOP 9.9 Resonanz aus der Bevölkerung auf die neue Gemeinschaftsgrabanlage und die neuen Fahrradständer VorlNr.

ORM Müller berichtet davon, dass sie zu der neuen Gemeinschaftsgrabanlage aus der Unterstedter Bevölkerung positive Äußerungen bekommen habe. Die Art und Weise, wie das Feld auf dem Friedhof angelegt worden ist, käme sehr gut an. Gleiches gelte für die neuen Fahrradständer.

TOP 9.10 Ausfall mehrerer Laternen gegenüber vom MZH sowie am Hempberg VorlNr.

ORM Tiede berichtet von mehreren ausgefallenen Laternen gegenüber dem Mehrzweckhaus. ORM Proy ergänzt noch einen Ausfall am Hempberg. OBM Lüttjohann gibt das Okay, dass ORM Tiede deswegen direkt mit den Stadtwerken telefonisch Kontakt aufnehmen könne.

Mitteilungen:

TOP 9.11 Prüfung Durchlass Alte Dorfstraße alte "Feuerkuhle" VorlNr.

OBM Lüttjohann teilt zu der Äußerung innerhalb der Einwohnerfragestunde in der letzten Sitzung des Ortsrates bezüglich des Durchlasses Alte Dorfstraße bei der alten „Feuerkuhle“ mit, dass die Stadt die Angelegenheit überprüft habe. Es sei festgestellt worden, dass die Ursache des Schadens nicht im öffentlichen Bereich läge sondern im privaten Raum. So müsse der Eigentümer selbst Abhilfe schaffen.

TOP 9.12 Generelle Abnahme des Grabenwassers durch den Unterlieger VorlNr.

OBM Lüttjohann führt zu dem in der letzten Einwohnerfragestunde angesprochenen Thema des Regenwassers im Zusammenhang mit der Räumung von Gräben aus, dass auch dies geklärt worden sei. Es sei nirgendwo festgeschrieben, dass besagter Graben hinter Müllers Stall ein öffentlicher Graben ist. Danach hat generell der „Unterlieger“ dem „Oberlieger“ das Wasser abzunehmen und somit für die Grabenreinigung/–unterhaltung zu sorgen.

TOP 9.13 Gräben an der Bundesstraße VorlNr.

OBM Lüttjohann berichtet über die Besichtigung der Gräben an der Bundesstraße. Von der Straßenmeisterei seien einige Gräben bzw. Durchlässe gereinigt worden, sodass keine Notwendigkeit zur Öffnung bestehe, da zudem auch kein Wasser aus Richtung Buchholz bzw. Joost käme.

Auf der anderen Seite der Bundesstraße bei Mauer bzw. hinter Buchholz sei seitens der Stadtverwaltung entschieden worden, die Reinigung für diese Gräben zwei Jahre lang zu übernehmen. Es handele sich um eingetragene Schaugräben, so dass die Stadt verpflichtet sei, dort zu räumen.

TOP 9.14 Pflege der neuen Grabanlage einschließlich Rasenmähen

VorlNr.

OBM Lüttjohann fragt nach, ob in der 5Jahres-Pflege der neuen Gemeinschaftsgrabanlage das Rasenmähen mit inbegriffen sei. StAR Lohmann bejaht dies.

TOP 9.15 Laubcontainer

VorlNr.

OBM Lüttjohann berichtet, dass der Laubcontainer demnächst einmal ausgetauscht werde und dann je nach Bedarf noch bis Mitte November oder auch Ende des Monats zur Verfügung stehe.

TOP 9.16 Einladung zum Volkstrauertag - offizielle Übergabe Gedenkstein Fam. Veller

VorlNr.

OBM Lüttjohann erinnert an den Volkstrauertag am 16. November.

Der Gedenkstein der Familie Feller, der Unterstedt überlassen werden soll, werde an dem Tag in Anwesenheit der Familie Feller offiziell übergeben.

OBM Lüttjohann schließt die Sitzung um 21:55 Uhr.

gez. Vorsitzende/r

gez. Bürgermeister

gez. Protokollführer/in

Die Vorlagen sind Bestandteil der Niederschrift.